

## Öffentliche Zusammenarbeit - Ein Weg in die Nachhaltigkeit

Das Programm Schülerpension in Gastfamilien finanziert sich durch eine Kooperation zwischen den Organisationen der Zivilgesellschaft und dem staatlichen Verteilungssystem sozialer Mittel. Die Dorfstiftung eröffnet neue Schülerpensionen in Gastfamilien immer in Zusammenarbeit mit den zuständigen kommunalen Behörden.

Während einer anfänglichen Periode von 3 Jahren zeigt sich, inwiefern das System der Schülerpension in einem bestimmten Gebiet anwendbar ist. Dies ist häufig von den spezifischen Charakteristiken der Region abhängig. Während diesen 3 Jahren bekommt die lokale Stadtverwaltung sukzessiv mehr Verantwortung, im Bezug auf Verwaltung und Finanzierung der Schülerpension in Gastfamilien, übertragen. Dies befähigt die Kommune ab dem vierten Jahr die komplette Leitung des Programmes zu übernehmen.



## Anerkennung der ECLAC

In dem Wettbewerb "Erfahrungen in sozialen Innovationen", initiiert von der ECLAC (Economic Comisión for Latin America and the Caribbean), hat die Dorfstiftung mit seinem Programm Schülerpension in Gastfamilien den zweiten Platz von 800 Teilnehmer erlangt. Der erste Platz ging nach Porto Alegre in Brasilien.

## Die Dorfstiftung

Die Dorfstiftung ist eine bolivianische Non-Profit-Organisation, die seit 1991 in Bolivien arbeitet. Sie ist davon überzeugt, dass der Kampf gegen die Armut in den ländlichen Gebieten Boliviens beginnen muss. Ihre Mission ist die Verbesserung der Lebensbedingungen in den ländlichen Gebieten, sodass die Einwohner ein würdevolles Leben im Einklang mit ihrer sozialen und natürlichen Umwelt führen können. Die Stiftung unterstützt das System der "Hilfe zur Selbsthilfe" und leistet lokale Arbeit in verschiedenen Bereichen, wie zum Beispiel Bildung, nachhaltige Entwicklung und Stärkung der Demokratie.



*Fundación Pueblo*  
*The Village Foundation / Die Dorfstiftung*



## Schülerpension in Gastfamilien Bolivien

Ein Programm in Kooperation mit den Landkreisen, welches Landkindern, mit hohem Risiko eines Schulabbruchs, den Schulzugang fördert und gleichzeitig neue Arbeits- und Einkommensquellen für Landfrauen aus Armutsregionen Boliviens schafft.

### Kontakt in Bolivien:

Fundación Pueblo  
Casilla 9564  
La Paz – Bolivia  
**Telefon/Fax:** (+591-2) 2124413  
**E-Mail:** lapaz@fundacionpueblo.org



[www.fundacionpueblo.org](http://www.fundacionpueblo.org)

### Kontakt/Spendenadresse in Deutschland:

Freunde Boliviens e.V.  
Dr. Richard Berger, 1.Vorsitzender  
Am Keltenwall 21  
93309 Kelheim  
Tel: +49-9441-3939 / Fax: +49-9441-3927  
IBAN: DE92 7505 1565 0000 6187 02

 

## Problem des Schulabbruchs in ländlichen Gebieten

In ländlichen Gegenden Boliviens brechen viele Kinder frühzeitig die Schule ab. Zu den häufigsten Gründen gehören Armut, mangelndes Interesse, Verpflichtung im Haushalt, verspätete Zuschüsse zum Bildungssystem, Probleme in der Familie, mangelnde Bildungsqualität sowie große Entfernungen zwischen den Herkunftsgemeinden der Kinder und der nächstgelegenen Bildungseinrichtung.



## Schülerpension in Gastfamilien

Seit 1997 wurde die Schülerpension in Gastfamilien durch die Dorfstiftung in mehreren ländlichen Gebieten Boliviens etabliert, mit dem Ziel, möglichst vielen Kindern den Zugang zu einer Basisausbildung von acht Jahren zu ermöglichen. Dies gilt insbesondere für Mädchen und Jungen aus benachteiligten Völkerguppen, welche zum Großteil indigenen Dörfern angehören.

Durch unser Programm Schülerpension in Gastfamilien ermöglichen wir Mädchen und Jungen, die weit entfernt von der nächsten Mittelpunktschule wohnen, ihre Erstausbildung dort fortzusetzen.

Dort erfreuen sie sich am familiären Zusammenleben, Unterkunft und vollständiger Versorgung.

Die Gastmütter stammen aus denselben soziokulturellen Gruppen wie die Kinder, die sie in ihr Heim aufnehmen. Dies verhindert den kulturellen Bruch, welchen eine Internatsunterbringung mit sich bringen würde. Die Eltern der Stipendiaten selbst wählen die Gastmütter im Ort der Mittelpunktschule aus, wobei sie auf Kriterien wie menschliche Qualitäten, Erfahrungen im Umgang mit Kindern und dem Ansehen im Dorf zurückgreifen. Der Erfolg des Programmes basiert auf einer Vertrauensbeziehung zwischen Eltern und Gastmüttern.



Am Nachmittag stehen den Mädchen und Jungen der *Schülerpension in Gastfamilien* Räumlichkeiten zur Freizeitgestaltung sowie zur Lernunterstützung zur Verfügung. Dadurch sollen ihre Lernkompetenzen und motorischen Fähigkeiten gefördert werden, was zu einer ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung beiträgt.

An den Wochenenden und in den Ferien kehren die Kinder in ihre Familien in den Heimatgemeinden zurück. So ist sichergestellt, dass die familiären Bindungen nicht zerstört werden.

Auf diese Weise wird außerdem der althergebrachte Brauch „Utawawa“ wiederbelebt, im Sinne dessen Schüler aus abgelegenen Orten in Häusern von Familien in größeren Dörfern untergebracht werden, bei uns jedoch unter Beseitigung der traditionellen Kinderarbeit.

## Ganzheitliche Hilfe für die Gemeinde



Für ihren Dienst der Unterbringung, Versorgung und Betreuung der Stipendiaten des Programmes erhalten die Gastmütter eine finanzielle Vergütung pro Schultag und betreutem Kind.

Auf diese Weise wird eine wichtige, zusätzliche Einkommensquelle für Landfrauen aus Armutsregionen geschaffen, wodurch sich die Lebensqualität in der Gemeinde verbessert.



Des Weiteren hat die Dorfstiftung in den letzten Jahren ein Pilotprojekt gestartet, dass sich mit der Verbesserung der Unterkünfte, der sanitären Grundversorgung sowie die Stärkung der Agrarwirtschaft in den Gemeinden der Schülerpensionen befasst.